## Valsugana: Von der Adoptionskuh zum Vaia-Greif

**Das Valsugana ist eine traditionsreiche Almenregion mit uralten, stein­gemauerten „Rustici“, die teilweise noch bewirtschaftet werden. Für Freunde von zeitgenössischer Kunst aus Naturmaterialien sind die Arte Sella und Marco Martalars Kunstwerke im Lagorai einen Besuch wert.**

Das Valsugana liegt östlich von Trento, dort wo sich der **Brentafluss** seinen Weg zwischen den **hohen Bergen des Lagorai** und den **Hochebenen von Vezzena und Marcesina** ostwärts bahnt. Das Tal vereint auf seinen 80 Kilometern **mediterrane bis hochalpine** Vielfalt. Von großen **Badeseen,** **Obstwiesen, Weinhängen** und dichten **Wäldern** bis zu **spektakulären Pässen,** **Schluchten, Höhlen**, **Gipfeln** und **militärischen** **Stellungen** aus dem ersten Weltkrieg reicht die Bandbreite.

### Tosella, Ricotta und Caciotte

Reizvoll ist auch das Mittelgebirge im Lagorai und auf den Hochebenen von südlich der Brenta. Rund **500 Kühe** verbringen jedes Jahr den Sommer auf den Hochweiden. Aufvielen Almenwird noch traditionell gekäst. **Slow Food-Almkäsesorten** wie **Tosella**, **Ricotta** oder **Caciotte,** **Butter** und frisches **Joghurt** aus Eigenerzeugung können sich Wanderer auftischen lassen – oder gleich eine von **150** **Kühen** adoptieren. Das kostet sie 65 Euro pro Saison. Dafür gibt es **Butter und Käse** im Gegenwert von 50 Euro beim Besuchauf der Alm zwischen **Mitte Juni und Mitte September**. Die restlichen15 Euro gehen an einen Fonds zur Erhaltung der traditionellen Almwirtschaft. [www.adottaunamucca.org](http://www.adottaunamucca.org/)

### Die Vaia heult durch das Lagorai

Die typischen **stein- und holzgebauten „Rustici“** im Lagorai oberhalb der Talorte **Levico Terme,** **Roncegno Terme, Ronchi Valsugana** und **Telve** sind bis zu 600 Jahre alt. Auf über 15von ihnen können auch **Appartements** gebucht werden, für einen Urlaub nur mit sich, der Familie, den Sennern und den Bergen. Zur **Morgen­dämmerung** dürfen aufgeweckte Bergurlauber mit anpacken, beim **Melken und Käsen** zusehen. Zum **Bergfrühstück** gibt es frische **Butter, Bauernbrot** und **Molke.** Frisch gestärkt locken danach die schönsten Gipfel um die **2.000 Meter hohe Panarotta**, um **Cima di Sette Stelle**, **Cima Quarazza** und **Cima d’Asta**. Sehenswert ist auch die „Kunst am Berg“ **Marco Martalars**, die im Lagorai und auf der Hochebene von Marcesina zu entdecken ist. Der venezianische Künstlerhat eine sechs Meter hohe „**Lupa del Lagorai**“ auf den Pian della Casara bei Vetriolo gestellt. Die Wolfsskulptur wurde aus etwa 2.000 Sturmholz-Bruchstücken gefertigt. Sie ist nur eines von drei Werken, welches Martaler aus dem Holz entwurzelter Fichten nach dem **Sturmtief „Vaia“ 2018** geschaffen hat. Ein mächtiger **Aquila** steht auf der Hochebene von Marcesina. Das jüngste Kunstwerk „**Grifone“** ist bei **Castello Tesino** zu finden. Die mythologische Figur – halb Löwe and halb Adler – symbolisiert das Trentino and das Veneto und steht exakt am Übergang der beiden Regionen.

### Werden und Vergehen auf der Arte Sella

Wer mehr Kunst in der Natur sucht, wird im Sellatal oberhalb von **Borgo Valsugana** fündig. Die **Arte Sella** stellt seit über 35 Jahren immer neue zeitgenössische Land-Art-Skulpturen in die Landschaft. Alle Objekte sind aus **Naturmaterialien geformt** und so genannte **works in progress**. Sie sind Jahreszeiten, Wind und Wetter ausgesetzt, verändern sich langsam, verwachsen mit der Natur bis sie verschwinden. Manche erinnern an **Lebewesen**, andere an **Kokons**, **Bienenkörbe**, **Räume** oder **Architektur**. Am **ArteNatura Kunstpfad** lassen sich alle **60 Kunstwerke** der Arte Sella erwandern, darunter der **Tree Room** desitalienischen Architekten **Stefano Boeri**, ausBlättern geformte **Hirsche** der Künstlerin **Sally Matthews** und das „verwurzelte“ Kunstwerk **Common Root** des brasilianischen Künstlers **Henrique Oliveira**. Beeindruckend sind auch die imposante **Pflanzen­kathedrale** deslombardischen Künstlers **Giuliano Mauri,** die Palisadenwände **„Dentro fuori“** von **Michele de Lucchi** und das **„Réservoir“** von **John Grade**. Nicht versäumen sollte man **„The Third Mountain“** des britischen Architekten **Ian Ritchie** und die Installation **„Simbiosi“** von **Edoardo Tresoldi.** [www.artesella.it](http://www.artesella.it)

4.007 Zeichen  
 **Abdruck honorarfrei,  
Belegexemplar erbeten!**